

**Festschrift**

**Initiative Kirschheck**

für bessere Wohnqualität in  
Kirschheck, Heinrichshaus & Von der Heydt

zum  
30. Juni  
und  
01. Juli

**150 Jahre Kirschheck**

**20 Jahre Initiative Kirschheck**

# HANS SCHWARTZ

GmbH & Co. KG

**Sand-, Kies- und  
Recyclingwerke  
Erdmassendeponie  
Transporte**



[www.hans-schwartz-recycling.de](http://www.hans-schwartz-recycling.de)

**Werk 1**

**Kirschheck 16, 66115 Saarbrücken  
Tel. 0681 / 9 71 38-0**

**Werk 2**

**Drahtzugweiher, 66117 Saarbrücken  
Tel. 0681 / 58 33 34**

## INHALT

INHALT.....	3
Anlass & Impressum .....	5
Grußwort der Oberbürgermeisterin .....	7
Grußwort der Bezirksbürgermeisterin .....	9
Grußwort von Herrn Delf Slotta .....	11
Grußwort des Betriebsleiter SaarForst.....	13
Grußwort des Sprechers der Saarbahn .....	15
Grußwort des Ehrenpräsidenten .....	17
Grußwort des Vorsitzenden.....	19
Impressionen der Initiative Kirschheck.....	20
Der Vorstand der Initiative Kirschheck .....	21
Unsere Mitglieder .....	22
Unsere Mitglieder .....	23
Die Geschichte der Initiative Kirschheck .....	25
Die geschichtliche Entwicklung des Kirschhecks .....	27
Oldtimer auf dem Kirschheckfest .....	49
Von der Heydt - Einblicke in frühere Arbeits- und Lebenswelten .....	51
Dank an die Sponsoren.....	69

# Kindertanz Jazz Dance Ballett

**BALANCE**  
Steigerstr.38  
66292 Riegelsberg  
T.: 06806 - 920 905  
[www.balance-tanz.de](http://www.balance-tanz.de)



## Anlass & Impressum

Zum 150-jährigen Jubiläum  
der Wohnsiedlung Kirschheck  
und  
dem 20-jährigen Bestehen  
der Initiative Kirschheck

### **IMPRESSUM:**

Herausgeber:	Initiative Kirschheck
Anzeigen:	Francis Dietsch Uwe Schwartz
Redaktion:	Francis Dietsch Guntram Jakobs Delf Slotta
Gestaltung:	Francis Dietsch
Satz:	Michael Heitz
Druck:	Uwe Schwartz
Auflage:	1000 Stück
Kontakt:	Francis Dietsch ☎ 0681 4 42 69



**Gärtnerei**  
**MONZEL**  
Blumen + Pflanzen

Seit 1958  
Ihr Familienbetrieb am Waldfriedhof



- Individuelle Floristik zu allen Anlässen
- Gestaltung von Grabstätten und Grabpflege
- Dauergrabpflege und Vorsorgeverträge
- Blumen und Pflanzen aus eigenem Anbau



Markus Monzel  
Am Waldfriedhof  
Moselstraße 44  
66113 Saarbrücken

Dipl.-Ing. Gartenbau (FH.)  
Fon: 0681 - 7 26 43  
Fax: 0681 - 75 49 02  
GaertnereiMonzel@t-online.de



## Grußwort der Oberbürgermeisterin

### Landeshauptstadt Saarbrücken Die Oberbürgermeisterin



In diesem Jahr kann die Malstatter Wohnsiedlung Kirschheck auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken. Allen Bewohnerinnen und Bewohnern von Kirschheck übermittele ich zu diesem Jubiläum herzliche Grüße und Glückwünsche.

Die Landeshauptstadt Saarbrücken in ihrer heutigen räumlichen Ausdehnung, festgelegt in der Gebiets- und Verwaltungsreform aus dem Jahre 1974, stellt ein geschichtlich unterschiedlich gewachsenes, vielseitiges Gebilde dar: Eine großstädtische City in Teilen von St. Johann und Alt-Saarbrücken, der beschauliche Kern von St. Arnual, die ländlich geprägten Stadtteile im Saarbrücker Osten bis Ensheim und die durch eine über hundertjährige Dominanz von Kohle und Stahl geprägten Teile im Norden und Westen.

Die Stadtteile haben bis in die einzelnen Wohnquartiere hinein ihre eigene individuelle Ausprägung. So auch die Wohnsiedlung Kirschheck, deren Anfänge in das Jahr 1857 zurückreichen. Im Zuge der Vergrößerung des Abbaufeldes der Kohlegrube Von der Heydt wurde in diesem Jahr die erste von drei Kirschheckschächten, benannt nach dem Flurnamen Kirschheck, abgeteuft. Wie bei vielen saarländischen Grubenanlagen entwickelten sich um die Schächte herum kleine Bergmannssiedlungen, die sich nach und nach ausdehnten. 1857 und 1890 kamen weitere Schachtanlagen hinzu. Die Siedlung wuchs weiter an. 1965 wurde die gesamte Grube Von der Heydt stillgelegt. Einige Gebäude wie das ehemalige Fördermaschinenhaus und das Steigerhaus erinnern heute noch an die industriellen Ursprünge der Wohnsiedlung Kirschheck. Heute leben hier 55 Menschen. Viele von ihnen haben sich in der Initiative Kirschheck organisiert, die sich seit genau 20 Jahren für die Lebens- und Wohnqualität in Kirschheck einsetzt. Sie praktizieren aktive Bürgerbeteiligung bei den die Wohnsiedlung betreffenden Entscheidungen von Bezirks- und Stadtrat, wirken engagiert bei Putzaktionen mit, veranstalten aber auch viele Feste und Feiern, bei denen sich die Bewohner Kirschhecks treffen. Ich begrüße es außerordentlich, wenn sich in den Stadtteilen und Wohnbezirken unserer Stadt Interessengemeinschaften bilden und sich für die Pflege der sozialen Kontakte, aber auch die Verbesserung des unmittelbaren Wohnumfeldes einsetzen. Dies unterstützt unsere Verwaltungsaufgaben nachhaltig, wirkt gemeinschaftsbildend und beugt jeder Form von Anonymisierung vor.

Ich danke der Initiative Kirschheck für ihre vielfältigen Aktivitäten, unter anderem auch für die Organisation der 150-Jahr-Feier, wünsche allen Bewohnern von Kirschheck sowie allen Gästen bei den Jubiläumsveranstaltungen am 30. Juni und 1. Juli gute Unterhaltung und der Wohnsiedlung Kirschheck eine gute Zukunft.

Saarbrücken, im Mai 2007

Charlotte Britz  
Oberbürgermeisterin



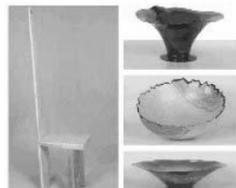
## Wohlfühl-Wohnen vom Schreiner



www.schreiner-saar.de www.schreinerunikate.de



**Möbel und mehr aus  
heimischen Hölzern**



**Aktuell:  
Gartenmöbel  
aus Von der  
Heydter  
Robinienholz, im  
Saarland  
geschlagen,  
eingeschnitten,  
getrocknet,  
gefertigt von  
saarländischen  
Schreibern**

Wirtschaftsverband Holz & Kunststoff Saar e. V., Innung für Schreiner, Bestatter und  
Baufertigteilmonteur im Saarland, Von der Heydt-Anlage 49, 66115 Saarbrücken, Telefon: 0681/99181-0

## Grußwort der Bezirksbürgermeisterin



Den Mitgliedern der Initiative Kirschheck ist eins gemeinsam: die Identifikation mit dem Ort und mit seiner Geschichte. Ich begrüße eine solche Einstellung und bin beeindruckt, wie viele Aktivitäten und welcher Gemeinnutz sich daraus entwickelt haben. Der Malstatter Ortsteil Kirschheck ist mit seinen 55 Einwohnerinnen und Einwohnern das kleinste Wohnquartier im Saarbrücker Stadtbezirk Mitte. Ich bin sicher, dass sich hier alle kennen und Nachbarschaft gelebt wird. Kirschheck ist etwas ganz Besonderes, und hat meine Sympathie gewonnen. Deshalb freue ich mich sehr, dass ich der Initiative mit diesem Grußwort zur 150-Jahr-Feier der Schachtanlage und Siedlung Kirschheck gratulieren darf.

Obwohl in Kirschheck der Bergbau schon vor langer Zeit eingestellt wurde und die Schächte vor 45 bzw. 34 Jahren verfüllt wurden, ist der Ort immer noch geprägt durch seine Bergbauergangenheit. Fragen wie: „Woher kommen wir?“ oder „Was war vor uns hier?“ werden in einer solchen Umgebung automatisch gestellt. Deshalb ist es auch selbstverständlich, dass versucht wird, die Historie vielfältig zu erkunden, aber auch alte Bausubstanzen zu erhalten und neuen Nutzungen zuzuführen. Das Waldgebiet rund um die drei Schachtanlagen erzählt seine eigene Geschichte. Immer noch sind Trichter von den fürchterlichen Bombardierungen 1944 zu sehen, ebenso Reste des Westwalls. Das Wissen um die Vergangenheit wird von den Menschen in Kirschheck bewahrt.

Mit den Jubiläumsfeierlichkeiten werden wir mit vielen interessanten Informationen, mit Geschichte und Geschichten vertraut gemacht, die von Kirschheck und der näheren Nachbarschaft im Saarkohlewald handeln. Aber natürlich wird auch gefeiert. Die Vorbereitungen sind im Gange, und wir dürfen gespannt sein, was uns geboten wird. Auf das ehrenamtliche Engagement der Initiative-Mitglieder ist wie immer Verlass. Allen, die zum Gelingen der Feierlichkeiten beitragen, sei herzlich gedankt.

Ihre

Christa Piper  
Bezirksbürgermeisterin

## DIE NATURFREUNDE DEUTSCHLANDS,

Verband für Umweltschutz, sanftem Tourismus, Sport und Kultur e.V.  
Ortsgruppe Saarbrücken - Malstatt/Burbach



Anlässlich Ihres Jubiläums gratulieren die Mitglieder und der Vorstand der Naturfreunde Ortsgruppe Malstatt-Burbach allen Bürgern und der Initiative Kirschheck und wünschen weiterhin viel Erfolg bei der Durchsetzung Ihrer Interessen für Bürgergemeinschaft und Wohnqualität.

Dank und Anerkennung sagen wir auch für die langjährige hilfreiche Zusammenarbeit, die wir auch weiterhin pflegen wollen.

Somit möchten wir auf unsere Veranstaltungen zur Freizeitgestaltung und Erholung aufmerksam machen, die in unserem Jahresprogramm zu ersehen sind und freuen uns auf jeden Teilnehmer und vielleicht neues Mitglied in unserem Verein.

Besonders Familien mit Kinder wollen wir ansprechen und das Vereinsleben dafür erweitern.

Alles Gute zum Gelingen Ihrer Vorhaben. Berg Frei

Die Naturfreunde Deutschlands e.V.

Rainer Feld (1. Vorsitzender)

Kirschheck 70 66115 Saarbrücken

Tel.: 06806/79052 Handy: 0160 97442756

Im Naturfreundehaus Kirschheck erhalten Sie auch weitere Informationen.

## Grußwort von Herrn Delf Slotta

### 150 Jahre Kirschheck - 150 Jahre Industriegeschichte und Industriekultur im Saarkohlenwald!



Naturwissenschaft und Technik, Industrie und Handel haben im 19. und im 20. Jahrhundert die Orte, die Landschaften und die Lebensbedingungen stärker verändert als alles menschliche Wirtschaften je zuvor. Sie prägten die Arbeits- und Lebenswelt und führten auch im Land an der Saar nach „Unordnung und frühem Leid“ zu hohem Wohlstand und einer ungeahnten individuellen Freiheit und sozialen Mobilität. Die Maschine gab dieser Epoche ihren Namen: das Maschinenzeitalter, die Industrie ihrer Kultur: die Industriekultur. Die Orte und Denkmäler dieser Epoche sind neben den großtechnischen Anlagen der Steinkohlegewinnung, der Eisenverhüttung und der Stahlerzeugung vor allem die Arbeiterhäuser und Werksiedlungen sowie die technischen Leistungen in den Bereichen des Verkehrs, der Energie- und der Wasserversorgung. Hinzu kommen aber auch die Räume, auf denen der industriell bedingte Kulturlandschaftswandel ganz eigene „Bilder“, nämlich solche der „Industrienatur“ hinterlassen hat.

Kirschheck ist ein „Produkt“ dieser beschriebenen Prozesse! Die Grube Kirschheck wurde vor nunmehr 150 Jahren gegründet. Als diese Nebenschachanlage der Preußischen Staatsgrube Von der Heydt angeschlagen wurde, entwickelte sich der Bergbau auf Steinkohlen gerade zu „der“ saarländischen Leit- und Schlüsselindustrie. Mit dem Abteufen des Schachtes Kirschheck I im Jahre 1857 entstand inmitten der Waldlandschaft des Saarkohlenwaldes in der Folgezeit nicht nur eine durchaus stattliche Bergwerksanlage, es entwickelte sich im Umfeld der Fördergerüste auch ein Gemeinwesen, das heute -wo die Grube schon lange geschlossen ist- noch immer die Erinnerung an diese Ära des Bergbaus wach hält.

Und Kirschheck lebt! Die in Kirschheck wohnenden Menschen beschreiten immer wieder neue und auch überraschende Wege, um sich und ihrem Ort, den Sie so lieben, eine Perspektive für die Zukunft zu geben. Durch die Gründung der „Initiative Kirschheck - für bessere Wohnqualität in Kirschheck, Heinrichshaus & Von der Heydt“ haben die „Kirschhecker“ nicht nur ihren Willen und einmütiges Bestreben ausgedrückt, gemeinsam die Geschehnisse Ihres Ortes in die Hand nehmen zu wollen. Der Zusammenhalt, das gelebte Miteinander und die gegenseitig geübte Solidarität, wie sie heute in Kirschheck praktiziert wird, ist beispielgebend und hat unter anderem dazu geführt, dass dieses kleine Gemeinwesen es geschafft hat, in diesem Jahr ein solch großes Fest ausrichten zu können. Zu diesen beiden Festtagen, dem 30. Juni und dem 01. Juli 2007, wünsche ich viel Erfolg. Ich hoffe, dass das Programm, das aus meiner Sicht eine ausgewogene und gelungene Mischung aus Kultur und Unterhaltung darstellt, eine große Resonanz finden wird. Und als jemand, der Kirschheck seit vielen Jahren kennt und in dieser Zeit schätzen gelernt hat, wünsche ich den „Kirschheckern“ und dem Ort eine gute zukünftige Entwicklung und ein weiterhin erfolgreiches solidarisches Miteinander!

Ihr  
Delf Slotta

Regierungs-Oberrat Delf Slotta, Saarbrücken  
Industriekultur Saar, Mitglied des Festausschusses „150 Jahre Kirschheck“

# OPTICLAND DIE BRILLE NEU > Heusweiler < Neu



Erleben Sie mit uns ein völlig neues Sehgefühl! Wir haben uns auf das Messen und Fertigen aller Arten von Gleitsichtgläsern spezialisiert und garantieren Ihnen absolute Zufriedenheit.

## OPTICLAND DIE BRILLE

Neu! Jetzt in Heusweiler!  
Saarbrücker Str. 26  
Tel.: 06806 / 98 62 57

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr OPTICLAND DIE BRILLE-Team

## Grußwort des Betriebsleiter SaarForst

### Grußwort des Betriebsleiters SaarForst an die Feier der Kirschheckinitiative



Die Saarbrücker Siedlungen Kirschheck, Von der Heydt und Heinrichshaus sind nicht nur ein wichtiges Denkmal in der Bergbaugeschichte der Saar, sondern auch in der Gegenwart eine Bereicherung der schönen Landschaft im Saarkohlenwald. Die Gebäude in Ihrer ursprünglichen Bauart zu erhalten und zu pflegen ist eine Maßnahme, die nicht immer überall gelingt. Hier sind Privatleute wie staatliche Stellen gleichermaßen gefragt, und gerade das Beispiel Von der Heydt zeigt, wie das Zusammenspiel von staatlichen Aktivitäten auf der einen Seite, also der SaarForst Landesbetrieb und das Landesamt für Vermessungswesen und privaten Aktivitäten der Bürger dieser Siedlungen auf der anderen Seite dazu führen, daß Kirschheck und Von der Heydt weiterhin lebendig sind. Aber was wäre das Denkmal alleine, wenn nicht Aktivitäten der Menschen, die sie bewohnen und das Denkmal heute mit Leben erfüllen. Deshalb bedanke ich mich ganz herzlich bei der Kirschheck Initiative für die vielfältigen Aktivitäten und die stets gute Nachbarschaft zum SaarForst.

Alles Gute für die 150 bzw. 20 Jahr-Feier

Wünscht Ihnen

Ihr Michael Klein

Leiter des Landesbetriebes

# „... und wie gut hören Sie?“

## Kostenloser Hörtest

# KIND

HÖRGERÄTE



... in Ihrem KIND Fachgeschäft:

Bahnhofstraße 41  
66538 Neunkirchen  
Telefon (0 68 21) 2 32 16

Montag bis Freitag  
9.00 – 18.00 Uhr,  
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

Ihr **Gutschein** für einen  
**kostenlosen Hörtest**  
in Ihrem KIND Fachgeschäft.



**KIND. Gemeinsam für besseres Hören.**

## Grußwort des Sprechers der Saarbahn

Die Straßenbahn in unserer Region hat bereits eine lange Tradition. Verknüpft ist deren Ausbau Anfang des 20. Jahrhunderts ganz stark mit der Geschichte der Kohle-förderung an der Saar. Bequeme und billige Verkehrsmittel zwischen den aufblühenden, aber weitab gelegenen Bergmannsdörfern und den Kohlegruben zu schaffen, das war damals die dringliche Aufgabe. So kam es, dass auch die Bergmannssiedlung Kirschheck vor 100 Jahren an den elektrischen Straßenbahnverkehr auf der Strecke zwischen Heusweiler und St. Johann angeschlossen wurde. Leider verlief der wirtschaftliche Aufschwung in der Folgezeit anders als erwartet. Auch für die Straßenbahnen ging eine Ära zu Ende, als am 22. Mai 1965 die letzte Straßenbahn über den St. Johanner Markt fuhr. Wer hätte damals gedacht, dass die Straßenbahn in Form des Erfolgsmodells Saarbahn knapp vier Jahr-zehnte später die Siedlung Kirschheck wieder an einen komfortablen Öffentlichen Personennahverkehr anschließen würde?



Vor 150 Jahren wurde die Kirschheck gegründet, vor 100 Jahren fuhr dort die erste Straßenbahn und seit 20 Jahren gibt es eine erfolgreiche Initiative, die sich für mehr Lebens- und Wohnqualität vor Ort einsetzt. Das sind sehr viele, sehr schöne Jubiläen, die Sie alle heute feiern können. Ich finde, Sie können stolz sein auf Ihren Wohnort, auf dessen Geschichte und dessen Zukunft, die noch vor Ihnen liegt. Ich wünsche Ihnen zum Jubiläum alles Gute und schöne Festtage, die Ihnen hoffentlich die Gelegenheit bieten, Ihr schönes Fleckchen im Grünen auch „Externen“ noch ein wenig näher zu bringen.

Prof. Dr.-Ing. Franz Heinrich  
Sprecher der Geschäftsführung der Versorgungs- und  
Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH

Ihr zuverlässiges **TAXI** in Püttlingen



Krankenhaus-, Dialyse- und  
Bestrahlungsfahrten

**06898** - aller Kassen -

**60 05** Tag- u. Nachtdienst

Am Viktoriaschacht 15 • 66346 Püttlingen



**NR** NORBERT RUPP GmbH  
• Taxi • Transporte

## Grußwort des Ehrenpräsidenten

**Liebe Vereinsmitglieder,  
verehrte Gäste!**



Zwei Großereignisse –sprich Jubiläen- in einem Jahr sind schon etwas ganz besonderes, wenn man bedenkt und berücksichtigt, welche Größe unser Kirschheck hat. Man möge mir verzeihen, wenn das Jubiläum der Initiative mir sehr viel bedeutet, da ich bei der Gründung mitgewirkt habe und man 1987 nicht ahnen konnte was sich aus diesem Verein entwickelt.

Viele Initiativen sind Momentaufnahmen – sprich: „ Eine prekäre Situation wird angegangen und ob mit oder ohne Erfolg fällt die Initiative auseinander“. Ganz anders im Kirschheck! Unabhängig von Problemen – die gelöst werden konnten – hat die Initiative es geschafft, die Kirschhecker, Heinrichhauser und Von der Heydter zu einer Gemeinschaft werden zu lassen, durch Veranstaltungen – wie das Straßenfest, Vereinsfahrten usw.

Ich bin stolz, sagen zu können, die Geschichte der Initiative Kirschheck ist durch den Einsatz der jeweiligen Vorstände eine Erfolgs-Story und ich hoffe, dass diese sich weiterhin so entwickelt.

Zum Abschluß wünsche ich allen Mitgliedern und Gästen ein wunderschönes Jubiläumsfest

Manfred Hoppe  
Ehrenpräsident der  
Initiative Kirschheck

# KONTRAST FOTO STUDIO



## Beautyshooting

10 Fachvergrößerungen in 13/18 mit  
2 verschiedenen Outfits, prof. Make-up  
und Styling

199 €

## Super Hochzeitsangebot

20 Außenaufnahmen in 20/25  
inkl. Hochzeitsalbum

349 €

KONTRAST Fotostudio  
Saarbrückerstr. 232  
66292 Riegelsberg  
Tel: 06806-3060950  
Fax: 06806-3060950

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr: 9:00-12:30  
14:30-18:00  
Mi: 9:00-12:30  
Sa: 9:00-13:00

[www.Kontrast-Fotostudio.de](http://www.Kontrast-Fotostudio.de)

## Grußwort des Vorsitzenden

### Liebe Gäste und Freunde der Initiative Kirschheck



Im Namen des Vorstandes und aller Mitglieder der Initiative Kirschheck heiße ich Sie herzlich willkommen. Das laufende Jahr ist ein ganz besonderes für unseren Verein. Wir feiern „20 Jahre Initiative Kirschheck“ und „150 Jahre Bergmannssiedlung Kirschheck“.

In den 20 Jahren der Initiative Kirschheck haben wir, mit aktiver und konstruktiver Mitarbeit mit Behörden, Ämtern und Politikern bei einigen Planfeststellungsverfahren sachlich und erfolgreich mitgewirkt. Ständig setzen wir uns für eine bessere Wohnqualität in Kirschheck und Umgebung ein. Wir haben für unsere Mitglieder Fahrten, Ausflüge und Besichtigungen organisiert und viele schöne Feste gefeiert.

Die Siedlung Kirschheck entstand durch die Saarbergwerke mit dem Abteufen des Kirschheck Schachts 1 im Jahr 1857. Unser Dank gilt dem 2. Vorsitzenden Herrn Guntram Jakobs der durch seine historische Recherchen diese Entdeckung gemacht hat. Dieses Jubiläum zu feiern ist für uns Kirschhecker eine ganz besondere Ehre.

Ich möchte mich hiermit bedanken, dass ich über die 20 Jahre Initiative Kirschheck dem Vorstand ( 6 Jahre lang als 2. Vorsitzender ) angehören durfte und weitere 14 Jahre dem Verein Impulse als Vorsitzender geben konnte.

Francis Dietsch  
Vorsitzender

## Impressionen der Initiative Kirschheck



## Der Vorstand der Initiative Kirschheck



Foto: Geraldine Schmidt

von links  
Hinten: **Silvia Jakobs** (Beisitzerin), **Karin Hoppe** (Schriftführerin)  
Mitte: **Guntram Jakobs** (2.Vorsitzender), **Sandra Mehlinger**  
(Beisitzerin), **Uwe Schwartz** (Kassenwart)  
Vorne: **Francis Dietsch** (1.Vorsitzender)

## Unsere Mitglieder



Unser ältestes Mitglied:

Ella Becker, 90 Jahre jung



Unser jüngstes Mitglied:

Lea Mehlinger, 5 Jahre alt

## Unsere Mitglieder

Arent Manfred  
Balzert Hedi  
Becker Ella  
Bernhard Carlo  
Bernhard Leni  
Beck Mike  
Beck Karl-Heinz  
Boettcher Paul  
Brantzen Christoph  
Brantzen Gisela  
Brantzen Jörg  
Brantzen Ulli  
Brantzen Wolfgang  
Büch Dieter  
Büch Martha  
Dietsch Francis  
Dietsch Uta  
Gilles Brigitte  
Gilles Edgar  
Gergen Monika  
Fischer Edeltraud  
Fischer Dietmar  
Frenya Steven  
Hochreiter Heike  
Hochreiter Lucas  
Hochreiter Marcel  
Hoppe Karin  
Hoppe Manfred  
Hassdenteufel Dieter  
Hassdenteufel Ulrike  
Herrmanns Mathias  
Jakobs Dominik  
Jakobs Guntram  
Jakobs Katharina  
Jakobs Silvia  
Kaiser Michaela  
Käufer Hendrik  
Knobloch Klaus  
Kratz Liselotte  
Kratz Christin  
Lehnhausen Helga  
Lehnhausen Hubertus  
Lehnhausen Max  
Ludwig Herbert  
Ludwig Irmtrud  
Lurz Andrea  
Mathis Anke  
Mathis Mike  
Mathis Berthold  
Mathis Martha  
Mehlinger Lea  
Mehlinger Sandra  
Mehlinger Wolfgang  
Schaumburger Thomas  
Scherer Irmgard  
Schneider Marianne  
Schmolze Siglinde  
Schneider Markus  
Schwartz Dustin  
Schwartz Hans  
Schwartz Marianne  
Schwartz Uwe  
Schwartz Petra  
Schwarz Iris  
Schwartz Yannic  
Thiel Doris  
Thiel Bernhard  
Vieh Volker  
Volkmar Doris

# Initiative Kirschheck

für bessere Wohnqualität in  
Kirschheck, Heinrichshaus & Von der Heydt

## Die Geschichte der Initiative Kirschheck

Vor 20 Jahren – 1987- haben 8 Bewohner vom Kirschheck zusammengesessen und festgestellt, dass es für die Erhaltung der Wohnqualität erforderlich ist, mit einer Stimme den Ämtern der Stadt usw. entgegenzutreten.

Das Abenteuer „Initiative Kirschheck“ hatte begonnen und die Initiative entwickelte sich nicht zu einer zu Allem „nein“ sagenden Institution, sondern zu einem fairen und kooperativen Partner der Behörden und Ämtern. Das heißt, mit viel Engagement und plausiblen Argumenten wurde ein Zusammenarbeiten erreicht und kein grundsätzliches Gegeneinander.

Ob es sich um das Abwassersanierungskonzept, das Zigeunerlager oder das geplante Parkhaus handelte, die Initiative konnte in allen Fällen – im Interesse – der Anwohner Schlimmeres verhindern. So genannte Kleinigkeiten – wie das grüne Schild Kirschheck oder die Beleuchtung – konnten, man glaubt es kaum, mit sehr viel Arbeit und Fingerspitzengefühl erreicht werden. Auch die Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Straße zum Kirschheck und die Festsetzung zur Spielstraße innerhalb vom Kirschheck sind Erfolge, die durch Zusammenarbeit mit den Behörden erreicht werden konnten.

Das leidige Thema Straßenzustand wurde voller Elan angepackt! Wenn jedoch so große Gesellschaften wie die DSK und der Stadtverband Saarbrücken hier die Ansprechpartner sind, braucht man wirklich sehr viel Ausdauer und Verständnis, um die Formalismen und Genehmigungswege zu verstehen und zu akzeptieren. Der Vorstand der Initiative hat diese Ausdauer und hat dadurch erreicht, dass die Straße im Kirschheck in absehbarer Zeit erneuert wird.

Es wurde aber nicht nur verhindert, sondern auch selbst initiiert. Lange bevor Land und Stadtverband – mit großem Aufwand – die Bürger zu einem Frühjahrsputz aufgerufen haben, wurde bereits seit 1992 jedes Jahr ein Frühjahrsputz von den Mitgliedern der Initiative Kirschheck durchgeführt, wozu neuerdings auch der P+R Platz gehört. Gute Ideen setzen sich immer durch.

Wer viel arbeitet, muss sich auch erholen – sprich feiern-. Frühjahrsreffen, Sommerfeste, Nikolausfeiern und Weihnachtsfeiern haben nicht nur zur Erholung sondern auch zum Zusammenhalt der Bewohner vom Kirschheck, Heinrichshaus und Von der Heydt beigetragen.

Die von dem Vorstand organisierten Vereinsausflüge - wie die 3 Schlösser Tour, Fahrten an die Mosel und auf die Kautzenburg- haben den Zusammenhalt noch gestärkt. Wir sind aber nicht nur in die Ferne gegangen, sondern haben den Grundsatz berücksichtigt, warum in die Ferne schweifen, ist das Gute doch so nah. Führung durch unseren Urwald, Besichtigung der Kläranlage Burbach usw. beweisen dies.

Aber was ist ein Verein und sein Vorstand wert, wenn die Mitglieder nicht mitziehen? An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich ein Lob an die Mitglieder der Initiative aussprechen, die den Vorstand immer unterstützt und durch ihre Mithilfe und eigene Ideen die Arbeit des Vorstandes erleichtert haben.

Die „Initiative Kirschheck“ ist durch ihre Aktivitäten und zahlreichen Presseberichten Landesweit bekannt und inzwischen auch von der Politik als geschätzter Partner anerkannt.

Man kann – im Interesse der Anwohner- nur wünschen, das die Erfolgsstory der Initiative Kirschheck sich auch in der Zukunft fortsetzt und noch viele Jubiläen gefeiert werden können.

Manfred Hoppe



Kirschheck im Garten der Familie Scherer im Jahre 1928.

**UWS**  
DIE BERATER

über 40 Jahre kompetente Beratung im Saar-Lor-Lux-Raum

UWS Steuerberatung GmbH  
Lilienthalstraße 9 | 66740 Saarlouis

Tel. 0 68 31 / 17 30  
Fax 068 31 / 173-201  
info@uws.de | www.uws.de

Steuerberatung | Wirtschaftsprüfung | Rechtsberatung | Unternehmensberatung | Akademie

## Die geschichtliche Entwicklung des Kirschhecks

### Guntram Jakobs, 2. Vorsitzender der Initiative Kirschheck

Der Name 'Kirschheck' ist eine ehemalige Waldbezeichnung, die dann auch zur Bezeichnung der Schächte sowie der entstehenden Siedlung diente. Der Name dürfte hier am ehesten einen Niederwald bezeichnen, der reich an Wildkirschbäumen war. Sehr viel mehr läßt sich zu Kirschheck nicht ermitteln.\*

Kirschheck liegt auf dem Bergrücken zwischen dem Köllerbachtal/Burbachtal und dem Steinbachtal/Fischbachtal und gehörte bis 1936 zur Bürgermeisterei Sellerbach. Von 1936 war die neue Bürgermeisterei Riegelsberg zuständig. Seit der Gebietsreform von 1974 gehört Kirschheck zu Saarbrücken.

### Riegelsberg/Sellerbach

Als Riegelsberg bezeichnete man die Anhöhe westlich der Landstraße von Saarbrücken über Lebach nach Trier, auf der heute der Hindenburgturm steht. Als Flurbezeichnung findet der Name Riegelsberg erstmals 1731 urkundliche Erwähnung. Eine erste Siedlung bestand vermutlich bereits im Jahre 1764.

Die Siedlung Riegelsberg bildete ursprünglich einen Ortsteil der Gemeinde Güchenbach. Verwaltungsmäßig gehörte die Gemeinde Güchenbach zur Bürgermeisterei Sellerbach, die im Jahre 1816 im Zuge der Unterteilung des Kreises Saarbrücken geschaffen worden war.

Im Jahre 1875 wurde Riegelsberg nach dem Bau des neuen Rathauses Amtssitz der Bürgermeisterei Sellerbach. Letztere wurde 1936 nach ihrem Verwaltungssitz in Bürgermeisterei (später Amt) Riegelsberg umbenannt.

Jahrhundertlang bildete die Landwirtschaft die Haupterwerbsquelle für die Bevölkerung des gesamten Köllertales.

Die Anfänge des Steinkohlebergbaus im Köllertal lassen sich zwar bis ins 15. Jahrhundert zurückverfolgen, zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor entwickelte sich der Bergbau aber erst um die Mitte des

# Erstklassige Verbindung.



Für Sie noch besser im  
**saarvv**  
Der Saarländische Verkehrsverbund

Wir bringen Sie weiter. SaarBahn&Bus

Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken und der VVS-Gruppe

19. Jahrhunderts durch die Erschließung seitens des preußischen Bergfiskus. Die entscheidenden Impulse für die Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsentwicklung des Riegelsberger Raumes gingen von der Grube Von der Heydt aus, die im Jahre 1852 in Betrieb genommen wurde.

Walpershofen und Riegelsberg entwickelten sich zu aufstrebenden Orten, die ihre Einwohnerzahlen infolge der industriellen Entwicklung vervielfachen konnten.

## Die Sozialstruktur im Köllertal des 19. Jahrhunderts

Bis Ende des 19. Jahrhunderts hatten die Familien der „Päardsbaure“ (= Pferdebauern) das soziale Leben des Köllertales bestimmt. Ihre mächtigen Bauernhäuser vom Typ des Südwestdeutschen Einhauses, von denen nicht wenige schon Ende des 17. Jahrhunderts und im frühen 18. Jahrhundert entstanden, bestimmten die Ortsbilder. Ihre Oberhäupter saßen regelmäßig in den Gemeinderäten. Die Bevölkerungszahlen in den Dörfern veränderten sich bis 1850 kaum, lediglich einige Hugenotten aus dem Raum Ludweiler heirateten in einzelne Familien des Köllertals ein. Ab 1850 veränderte sich jedoch dieses jahrhundertealte Sozialgefüge. Innerhalb weniger Jahrzehnte entstand eine neue Bevölkerungsstruktur. Bedingt durch die ständig steigende Zahl von Arbeitsplätzen kamen seit Mitte des 19. Jahrhunderts viele Menschen aus dem nahen Hochwald und Hunsrück in die Gemeinden des mittleren und unteren Köllertales.

Am deutlichsten war der Bevölkerungszug in den Gemeinden mit dem kürzesten Weg zur Grube bzw. zur Hütte (Völklingen, Püttlingen, Engelfangen, Sellerbach, Dilsburg, Güchenbach, Buchenschachen, Hixberg, Pflugscheidt, Riegelsberg). Seither bekam das früher mehrheitlich evangelische Tal auch etliche neue katholische Pfarreien.

Nicht nur die Zugezogenen, sondern auch immer mehr Männer aus dem Köllertal wurden Bergleute oder Hüttenarbeiter. In der sozialen Rangordnung avancierten die Bergleute durch ihre schiere Zahl zur dominanten Schicht, erkennbar an ihrer Präsenz in den Gemeinderäten nach 1900. Baulich spiegelte sich die soziale Entwicklung im wachsenden Anteil von Bergmannsbauernhäusern bzw. Bergmanns- und Arbeiterhäusern im Ortsbild (z. B. Sellerbach, Engelfangen, Etzenhofen) wieder.

Die Folgen für die Bürgermeisterei Sellerbach am deutlichsten vollzog sich der Wandel von Bauerndörfern zu Industriedörfern im Einzugsgebiet der Bürgermeisterei Sellerbach.

# Getränkediens H. Gummelt

- Kühlanlagen
- Gekühlte Getränke
- Komplettausstattung von Festlichkeiten im Getränkesektor
- Heimservice
- Partyzeltverleih
- Rundstände
- Tischgarniture

Gersweilerstraße 15  
66117 Saarbrücken

Tel.: 06 81 / 5 76 13  
Fax: 06 81 / 5 89 63 74

Mobil : 01 72 / 6 81 18 61

E-Mail: mail@getraenke-gummelt.de



Nach FSC und PEFC zertifizierter Forstbetrieb mit Zukunft, Rohstofflieferant mit Nachhaltigkeitsprädikat, Service- und Dienstleister sowie Ausbildungsbetrieb

Ihr kompetenter Ansprechpartner für:

- Holz, Brennholz
- Jagd und Wildbret
- Technische Dienstleistungen und Beratungen rund um Wald, Baum, Holz und Natur
- Herstellung von Tischen und Bänken
- Hütten und Freizeitflächen im Wald
- Umwelt, Waldpädagogik
- Fortbildung, z. B. Motorsägenlehrgänge und Mobile Waldbauerschule
- Friedwald

Kontakt und nähere Informationen erhalten Sie unter:  
SaarForst Landesbetrieb, Von der Heydt 12, 66115 Saarbrücken, tel 0681/9712-01.

Eine ihrer Gemeinden, Riegelsberg, war ursprünglich nur ein Wohnplatz auf dem Talrand gewesen, vervielfachte aber wegen der Nähe zu den Grubenstandorten Von der Heydt, Engelfangen (Schacht Viktoria III) und Dilsburg (Schacht der Grube Holz) die Einwohnerstärke dergestalt, daß Riegelsberg gegen Ende des 19. Jahrhunderts größer war als Sellerbach, der bisherige Sitz der Bürgermeisterei. Durch das erhöhte Riegelsberger Steueraufkommen wurde gegen die Interessen der anderen Gemeinden der Bürgermeisterei am Ende des 19. Jahrhunderts der Bau eines neuen Bürgermeisteramtes in Riegelsberg erzwungen. Bis zum Jahr 1932 mußten die Bewohner aller anderen Talgemeinden nach Riegelsberg hochsteigen, quer zur traditionellen Hauptverkehrsrichtung an einen Ort, der in der bisherigen Geschichte des Tales kaum eine Rolle gespielt hatte. Erst nach jahrzehntelangen Auseinandersetzungen gelang es 1932 sechs Gemeinden der alten Bürgermeisterei (Kölln, Engelfangen, Sellerbach, Herchenbach, Rittenhofen und Etzenhofen), im Zusammenschluß zum neuen Dorf Köllerbach eine Gemeinde mit eigener Bürgermeisterei zu bilden – es blieb die einzige Dorfneugründung dieser Art in der Saargebietszeit und im Saarland während des gesamten 20. Jahrhunderts.

## Bedeutende Jahreszahlen für das Kirschheck

**1808** - Nach Angaben des Duhamel Atlas von 1808 gehörte der Bereich Kirschheck zur „Concession de Neuhaus“ unter französischer Herrschaft. Die Waldbestände aus Eichen und Buchen wurden als so genanntes „Holländerholz“ genutzt und wieder aufgeforstet. Nicht aufgeforstete Flächen wurden zur Landwirtschaft und zur Viehzucht genutzt.

**1815** - Das Gebiet des heutigen Saarlandes kommt an Preußen, Bayern, Oldenburg und Sachsen-Coburg- Saalfeld.

**1857** – Nachdem im Jahre 1852 unter preußischer Regierung die Grube Von-der-Heydt gegründet wurde, und der so genannte Burbachstollen Richtung Steinbachtal zum Erreichen der Amelung Flöze vorangetrieben wurde, musste dringend zur Wetterführung sowie der Kohlen- und Bergförderung ein Schacht abgeteuft werden. Es entstand der Kirschheckschacht 1. Gleichzeitig errichtet man Versorgungsgebäude (heutiges Kirschheck 1 und 2). Bei der damaligen Kohleförderung konnte man in Von-der-Heydt keine Bergehalde errichten. So wurde entschieden, das Steinbachtal zu nutzen. Die „Berge“ wurden also unterirdisch wieder bis zur Kirschheck gebracht, dort aus Schacht 1 gefördert und unterhalb der Kirschheck abgelagert.



Im Vordergrund Kirschhecks Schacht 1, im Hintergrund Schacht 3 (Bild von 1903)



Teufe: Das Schachtiefste lag bei +158,63 m NN in 131 m unter der Hängebank.  
 Querschnitt: Hierzu eine Notiz des Markschnaiders Groß, Bergwerk Camphausen vom 18.8.1971: „ Nach den uns zur Verfügung stehenden Unterlagen wurde der obere Teil des ursprünglichen Kirschheck-Schachtes II mit rechteckiger Schachtscheibe 2,04 m x 3,80 m bereits vor 1923 abgeworfen und verfüllt und durch einen etwa 10 m seitlich abgeteuften neuen Schacht mit runder Schachtscheibe D= 2,90 m ersetzt. Dieser neue Schacht wurde unterhalb der Burbachstollensohle in 54 m Tiefe mit dem alten Schacht verbunden.“

### **Kirschhecks Schacht I**

Funktion: Förder- u. Wetterschacht

Angehauen: **1857**

Hängebank +328 m NN

Teufe: 269 m

Querschnitt: rechteckig 6,12 x 2,04 m

Verfüllt 1962

Zum schnelleren Auffahren des 1855 angehauenen Burbach-Stollens hieb man 1856 in der Kirschheck einen eigenen Schacht an, aus dem 1858 in 45 Lachter Teufe-Sohle des Burbach-Stollens je ein Gegenort nach Norden und Süden angesetzt wurde. (1 Lachter = Ltr. =2,0924 m)

Die Förderung stieg stetig an und Aufgrund der sehr starken Gasbildung in der Grube musste **eine** verbesserte Wetterführung erreicht werden, Man beschloss das Abteufen von Kirschhecks Schacht 2.

**1859** – Der Kirschhecks Schacht 2 wird abgeteuft und nach Fertigstellung wie schon Schacht 1 zur Wetter, Material und Bergförderung genutzt.

### **Kirschheck-Schacht II**

Als 2. Gegenort zum Burbach-Stollen 500 m östlich des Kirschhecks Schachtes I angesetzt.

Angehauen: 1859

Lage: Gemeinde Riegelsberg, ungefähr 2300 m vom Von der Heydt-Schacht.

Hängebank: +289,63 m NN.

1863 erreichte der Kirschheck-Schacht II bei etwa 35 Lachter (1 Lachter = 2,0924 m) das Amelung-Flöz. Hier wurde die 1. Sohle angesetzt und Grundstrecken aufgefahren.

1865 Aufstellung einer 50 PS- Förder- und Wasserhaltungsmaschine, im Januar 1866 betriebsbereit;

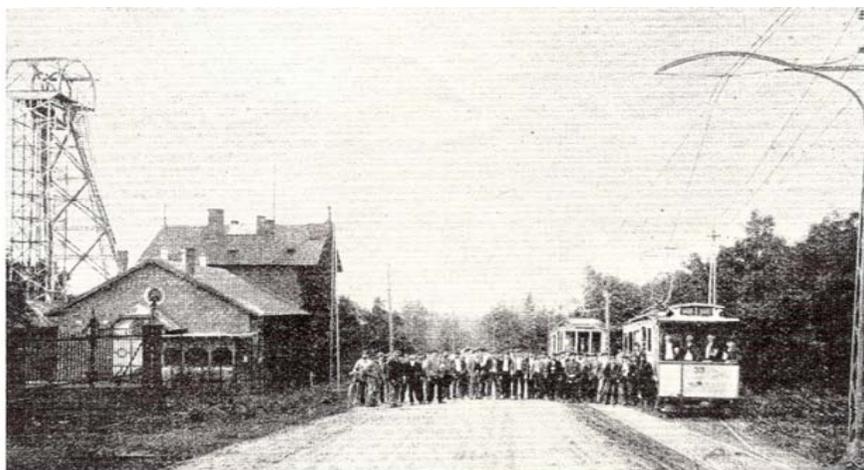
Kosten 50 000 Taler.

Täglich wurden ungefähr 7000 Zentner Kohlen von der 1. Tiefbausohle bis zur Burbach-Stollensohle gehoben. Eine weitere Dampfmaschine von 50 PS diente zur Wasserhaltung.

1876 wurde eine neue Fördermaschine aufgestellt.



Bergleute der Grubenabteilung Burbach-Stollen vor dem Kirschheckschacht II. Links das Seilscheibengerüst aus Holz des 1889 von der Stollensohle bis zu Tage hochgebrochenen Wetterschachtes.



Straßenbahnhaltestelle am Kirschheckschacht III.

Die Erfindung der Dampfmaschinen sowie die Einführung der Eisenbahnen führte zu einem dramatischen Anstieg der Förderquoten sowie zu einer stetig steigende Mitarbeiterzahl. Zudem sackten die Gewinne ab, da man plötzlich Konkurrenz von fernen Gruben bekam (heutiges Ruhrgebiet sowie Lorrain). Man sah sich gezwungen effektiver zu arbeiten. Dazu mussten die Anfahrtswege zu den Kohleflötzen verkürzt werden und nötiges Arbeitergeräts schneller vor Ort gebracht werden. Man beschloss die Abteufung des Kirschheckschachts 3.

**1890** – Der Kirschheckschacht 3 wird abgeteuft und nach Fertigstellung als Wetter, Material und Personenförderschacht genutzt.

### Kirschheckschacht III

Funktion: Wetterschacht & Personenförderschacht

Angehauen: 1890

Hängebank +339 m NN

Teufe: 284 m

Querschnitt: oval mit 4,2 x 3,1 m

Verfüllt 1971

Gleichzeitig wurden mehrere Gebäude errichtet: eine Waschkau, eine Schmiede, ein Steigerhaus sowie Pferdeschuppen, Stallungen und Sanitäreanlagen. Der Schacht 3 wurde überwiegend zu Personenförderung und Wetterführung genutzt. Insgesamt fuhren weit mehr als hundert Leute am Kirschheckschacht 3 ein.

Mit der Einführung der Straßenbahn 1907 konnten die Bergleute jetzt bis Kirschheck fahren was eine erheblich Verkürzung des Weges zur Arbeit mit sich brachte. Die Bergleute waren bis zu 01. Februar 1907 zu Fuß auf den so genannten Bergmannspfad zur Grube gekommen.

1919 wurden auf der Kirschheck neue Grubenwohnungen gebaut, die von Markscheidern bezogen wurden.

Mit dem ersten Weltkrieg sowie die spätere Angliederung an Frankreich kam die Kohleförderung im Saargebiet in stocken.

1923 wurden die ersten Gebäude zu Grubenwohnung umgebaut. (Pferdestallungen, Steigerhaus)

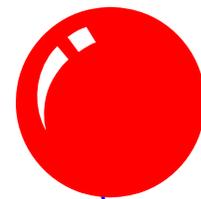
Der Bergbau war in einer schweren Krise und so wurde im Bereich Kirschheck die bergbaulichen Tätigkeiten im Jahre 1934 komplett eingestellt. Eine Wiederaufnahme der Förderung wurde aus Kostengründen abgelehnt. Zudem stand die Wirtschaftlichkeit in Frage, da das Flöz Amelung keine ausreichenden Reserven bot.

150 Jahre Kirschheck

20 Jahre Initiative Kirschheck

# Programm

## Große Tombola über beide Tage



### Samstag, den 30.06.2007

### Sonntag, den 01.07.2007

15.00Uhr Festeröffnung mit Oberbürgermeisterin Fr. Britz Saarknappenchor (eine Delegation)  
 Festreden von Frau Charlotte Britz und Frau Christa Piper  
 Saarknappenchor (eine Delegation)  
 Festreden von Herrn Delf Slotta, Herrn Guntram Jakobs und Herrn Manfred Hoppe

17.00 Uhr Balance Kindertanz  
 Kinderschminken

18.00 Uhr Timo der Zauberer

19.45 Uhr Querbeet

21.30 Uhr Die drei Tenöre

22.30 Uhr Elvis der King of Memphis

### **Oldtimerausstellung über den ganzen Tag**

10.00 Uhr Führung durch Herrn Delf Slotta  
 „Heinrichshaus, Kirschheck und Steinbach- Bergbau, Wald und Spurensuche“

11.30 Uhr Les compagnons de l'accordéon (St. Avold)

13.00 Uhr Torwandschießen

16.00 Uhr Siegerehrung Torwandschießen  
 Ziehung der Gewinner der Tombola

17.00 Uhr Ende

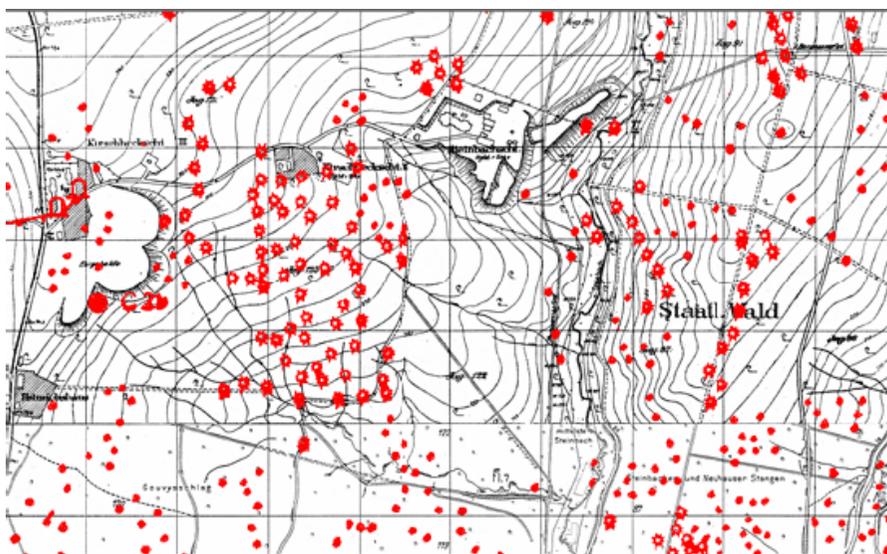
Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Änderungen vorbehalten

- Fenster ● Türen
- Schaufensteranlagen
- Wintergärten
- Rolläden ● Jalousien
- Bauschlosserei
- Markisen



Kaiserstraße 11 · 66121 Saarbrücken-Schafbrücke · Telefon 06 81 / 81 22 54



Bombentrichter nach Angriffen vom 09.08.1944, 05.10.1944 und 16.12.1944

**13. Januar 1935** - Die im Versailler Vertrag vorgesehene Volksabstimmung führt mit einem Ergebnis von über 90 Prozent zur Wiedereingliederung des Saarlandes in das unter nationalsozialistischer Herrschaft stehende Deutsche Reich.

**1937** - Mit riesigem Aufwand wurde mit dem Bau des Westwalls begonnen der durch das komplette Steinbachtal führte. Es wurden viele Bunker, Mienenfelder, Panzergräben und Höckerlinien zur militärischen Befestigung der Westgrenze des NS-Reiches gebaut. Im Wald um die Kirschheck errichtete man auch eine Ablenkungsanlage zum Schutze der Burbacherhütte, ein so genanntes „potemkinschen Dorf“. Das waren Baracken mit elektrischer Beleuchtung etwas abseits von heutigen Naturfreundhaus Kirschheck.

#### 1944 – Bombardierung durch Alliierte

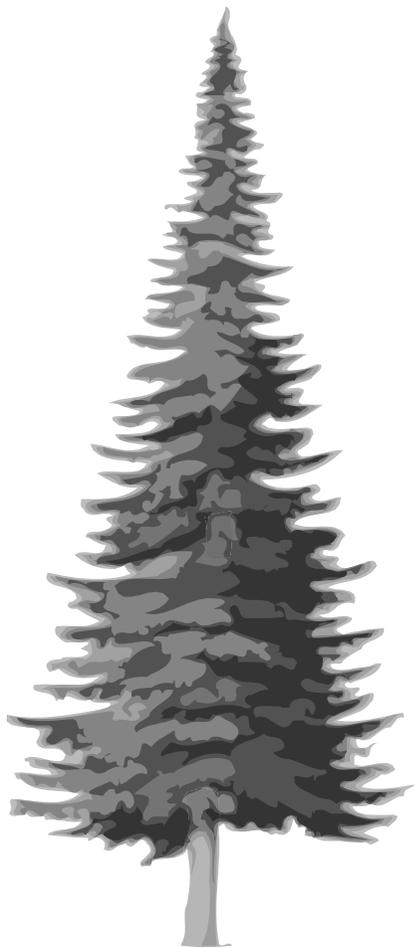
An diesen 3 Tagen wurde das Gebiet um Kirschheck massiv bombardiert. Die Alliierten Fliegerpiloten glaubten, die Burbacher Hütte zu treffen. Geheimdienste hatten auch eine Raketenabschussbasis gemeldet, die tatsächlich unterhalb des Kirschhecks stand. (ca. 100 m im Wald gegenüber der Klärgrube).

Bei dem Beginn der Angriffe wurde aus den umliegenden Bunkern gefeuert um zusätzlich eine schutzwürdige Einrichtungen vorzutäuschen.

Insgesamt kann man heute noch mehr als 300 Bombentrichter in der nahen Umgebung zählen.

Auf dem Kirschheck selbst wurden 2 Gebäude getroffen, die nicht wieder aufgebaut wurden. (Maschinenhaus des Kirschheckschacht 3 sowie die Schmiede)

## **Kamin und Brennholzhandel, Gartenarbeit und Baumfällungen**



**Wolfgang  
Groß**

Römer Str. 72 66571 Eppelborn  
**Tel.: 0171 9855218**

**1947** - Das Saarland wird wirtschaftlich Frankreich angegliedert und erhält eine begrenzte Autonomie

**1. Januar 1957** - Politische Rückgliederung: Das Saarland wird 10. Bundesland der Bundesrepublik Deutschland; die wirtschaftliche Rückgliederung erfolgt am 6. Juli 1959.

**nach 1962** – insgesamt 8 Neubauten entstehen auf dem Kirschheck

### **Interview mit Herrn Hans Scherer im Frühjahr 2007.**

Bei einem Gespräch mit einem der letzten Zeitzeugen, Herrn Hans Scherer (geboren 1921 auf dem Kirschheck), der heute in Riegelsberg lebt, hat dieser die Situation sowie die Anwohner von 1920 bis 1935 beschrieben. Wie aus der Zeichnung hervorgeht, hat Herr Scherer sich sogar an alle Namen der damaligen Anwohner erinnert. Er beschrieb das Leben als Kind auf dem Kirschheck als fantastisch und obwohl überall Hunger und Not herrschte, auf dem Kirschheck gab es immer genug zu essen. Der umliegende Wald und die stillgelegten Grubenschächte waren der „beste Spielplatz“ den man sich vorstellen konnte. Als heranwachsender Jugendlicher war das Kasino in Von der Heydt ein sehr beliebter Anlaufpunkt. Dort verbrachte und erlebte man unvergessliche, tolle Stunden bei guter Musik und bester Laune.



# G. Gebhardt

## Brot- und Feinbäckerei

66292 Riegelsberg  
Rathausstraße 8  
Tel.: 23 31

Sonntags von  
14.00 - 16.00  
Uhr geöffnet

Ab sofort können Sie  
an unseren Stehtischen  
Ihren Kaffee genießen

## Mehr Haftung auf allen Straßen

 Der MICHELIN ENERGY ist ein Sommerreifen, auf den Sie sich  bei jedem Wetter verlassen können. Wir haben den Energy  – und bieten professionellen Service  rund um den Reifen. Fordern Sie uns!



### MICHELIN

Unser Fortschritt bringt Sie weiter

## Jene & Werner GmbH

Am Torhaus 27 · 66113 Saarbrücken  
Telefon (06 81) 4 43 31

## Rechtsanwaltskanzlei

# Arent & Kaiser

Pickardstr. 12 Püttlingen

### Rechtsanwalt Manfred Arent

-Kfz-Recht, Werkvertragsrecht,  
Arbeitsrecht und Mietrecht

### Rechtsanwältin Michaela Kaiser

-Fachanwältin für Familienrecht  
-Familienrecht (Scheidung, Unterhalt usw.), Erbrecht,  
Medizinrecht und Sozialrecht.

### Kooperationspartner: Steuerberater Bernhard Nickels

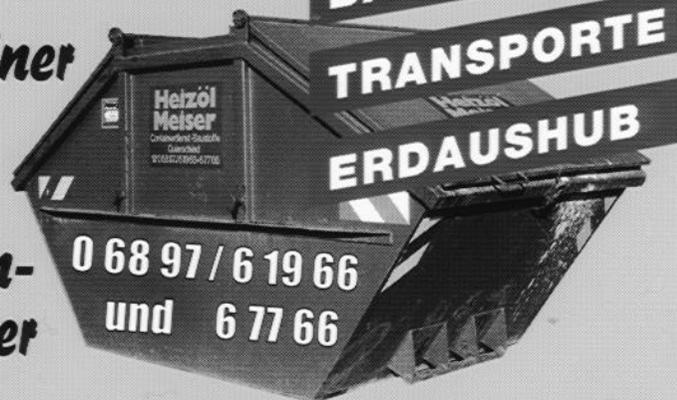
Bürozeiten:

Mo. Bis Fr. 8:00 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr  
Dienstleistungsabend: Dienstag bis 20:00 Uhr  
Tel: 06898/44180 Fax: 06898/441818

**W M** **WILLI MEISER**  
GMBH  
ENTSORGUNGSFACHBETRIEB



Container  
haben  
eine  
Telefon-  
nummer



In der Humes 6a  
66287 Quierschied  
Tel. 0 68 97 / 60 09 99-0  
Fax 0 68 97 / 6 40 48  
www.container-meiser.de

ca. 1930 – Kirschhecker Kinder



Hans Scherer  
sitzend, 2. von  
rechts

Hans Scherer beim besteigen der „Münchner Bank“.  
(Denkmal im Kirschhecker Wald)



*Ihr Fachhändler für Produkte zum*

**Tief- und Kanalbau**

**Hochbau Innenausbau**

**Garten- und Landschaftsbau**

**Planen Sie einen Neu- oder Umbau?**

**Wir kalkulieren den Materialbedarf**

**66128 Saarbrücken-Gersweiler, Am Güterbahnhof**

**Tel.: 0681/9 70 30-0, Fax: 06 81/9 70 30-80**



**Markt-  
Apotheke**

**W. Kopischke**

**RIEGELSBURG, Marienstraße 2**

**Tel. 0 68 06 - 25 40**

Quellennachweise:

Bilder mit freundlicher Genehmigung der DSK.

Christa Jochum-Godglück von der Universität Saarbrücken, Mitarbeiterin von Professor Dr. Wolfgang Haubrichs, Universität des Saarlandes, FR 4.1 Germanistik

Krebs, Gerhild, Geschichte des Köllertals 1918-1948. Die Dörfer Köllerbach und Püttlingen, Engelfangen/Bliesransbach 1998

Oberhauser, Fred, Das Saarland. Kunst, Kultur und Geschichte im Dreiländereck zwischen Blies, Saar und Mosel, Köln 21999 (Dumont Reiseführer), S. 17, 40, 129-130.

Schmitt, Armin, Denkmäler saarländischer Industriekultur. Wegweiser zur Industriestraße Saar-Lor-Lux, Edition Saar, Saarbrücken, 21995, S. 156-161, Zitate S. 158, 159.

Serve, Hans-Jürgen, „Diese Leute gehen Sonnabend in ihre Heimath ...“. Bergmannsleben in Von der Heydt, in: Mallmann, Klaus-Michael/Paul, Gerhard et al. (Hg.), Richtig daheim waren wir nie. Entdeckungsreisen ins Saarrevier 1815-1955, Bonn (2., korrigierte Auflage) 1988, S. 50-55.

Staatliches Konservatoramt des Saarlandes, Denkmalliste des Saarlandes, Saarbrücken 1996, erstellt vom Ref. 2: Inventarisierung und Bauforschung (Dr. Georg Skalecki), Stand: 1. 8. 1996, S. 142-143, 289-290.

Stadtverband Saarbrücken (Hg.), Werkwohnungen des Preußischen Bergfiskus und der Mines Domaniales Françaises. Eine Dokumentation zum Werkwohnungsbau der preußischen und französischen Grubenverwaltung zwischen 1815 und 1935 im Stadtverband Saarbrücken, Saarbrücken 1985, S. 74-76. (NB: die Dokumentation macht keine Angaben zum Umbau von Schlafhaus II.)

Landesarchiv Saarbrücken, Bestand Depositum Bürgermeisterei Riegelsberg, Nr. 158 grün, 168 grün, 178 grün [NB: vorläufige Bestandsnrn.; gesichtet durch G. K. 1996/97].

# AUTOHAUS KLAUS RUBECK

Wo Service  
Löwenstark ist!

KLAUS  
RUBECK



Obere Kaiserstr. 14-18 · 66386 St. Ingbert

Telefon (0 68 94) 5 90 93-0 · Fax: 5 90 93-24

PEUGEOT-VERTRAGSPARTNER E-Mail: [Info@autohaus-rubeck.de](mailto:Info@autohaus-rubeck.de)

## Oldtimer auf dem Kirschheckfest



Ausstellung von

**Hans Schwartz und seinen Freunden aus Lothringen**

**„retro pation du Bettin“**





BREITESTR. 41 / SB. MALSTATT TEL: 0172 95 04 10 1 / 0681 58 98 22 4

**GRAFIK DESIGN · BESCHRIFTUNGEN · NEONFABRIKATION**  
**BANDENWERBUNG · LEUCHTREKLAME · WERBEANLAGEN**

**ELEKTRO R. MEYER**  
 seit über 40 Jahren  
 www.elektromeyer.de **expert** FACHGESCHÄFT

**ELEKTRO R. MEYER - VORTEILE**  
 Mehr als 200 Mitarbeiter bieten Ihnen in 3 Häusern auf zusammen 6500 qm Betriebsfläche:

**SERVICE, grossgeschrieben ...**  
**...und trotzdem günstige Preise!**

- **Markenqualität zu Superpreisen**
- **Kundendienst**
- **Super-Leasing**
- **TOP-Finanzierung**

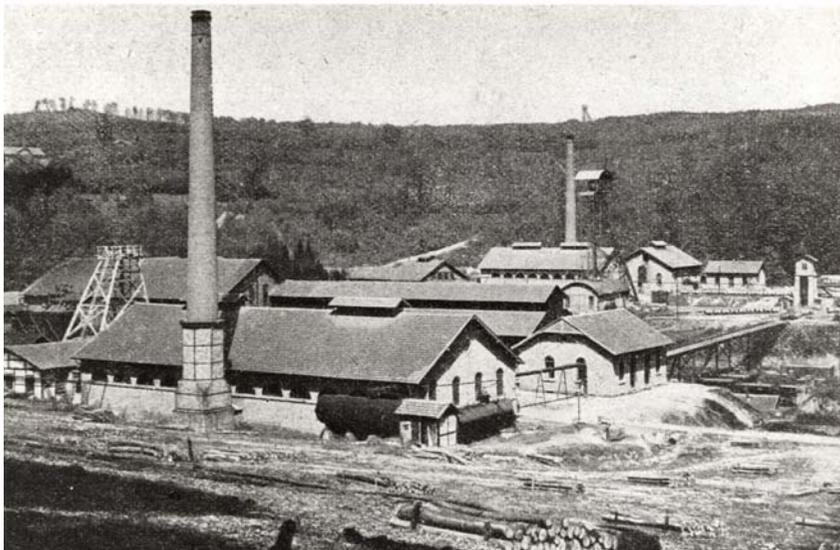
**Heusweiler • Saarbrücken • Altenkessel**

## Von der Heydt - Einblicke in frühere Arbeits- und Lebenswelten

### Regierungs-Oberrat Delf Slotta, Saarbrücken

Zugegeben: Von der Heydt ist vielen Menschen im Saarland ein Begriff, liegt doch die Zufahrt zur Siedlung und zur ehemaligen Grube an der viel befahrenen Autobahn A 1. Aber nur wenige folgen den Hinweisschildern. Von der Heydt ist auch heute noch trotz seiner unmittelbaren Nähe zur Saarbrücker Kernstadt ein fast vergessener Flecken. Dabei ist Von der Heydt von besonderer Faszination, denn der Ort lädt geradezu zur Spurensuche ein. Da finden sich Grundmauern und Stollenmundlöcher, überwachsene Gleise und räderförmige Betonplatten, die Ludwig Harig, wie er in seinem Vorwort zu Ellen Diesel's literarischer Liebeserklärung an Von der Heydt und Kirschheck „Der Fingerabdruck des Farns“ schreibt, an „Säulenstümpfe in Delphi“ erinnern. In Von der Heydt findet die Erinnerung viel Anregung und noch mehr Auslauf. Von der Heydt ist der Ort des Poetischen schlechthin!

Von der Heydt verdankt seine Entstehung ausschließlich dem Steinkohlenbergbau. Die ersten Zeugnisse über Kohlenbergbau im so genannten „Burbachtal“, einem Teilraum des Saarkohlenwaldes, entstammen dem 18. Jahrhundert. Im Jahre 1850 gründete der Preußische Bergfiskus dann eine Grube, die nach dem preußischen Handels- und Finanzminister August Freiherr Von der Heydt (1801-1874) benannt wurde. Damals wurde zunächst der „Von der Heydt-Stollen“ angeschlagen. 1855 folgte der 1.872 Meter lange „Burbach-Stollen“, der zunächst als „Steinbach-Stollen“ bezeichnet worden war. Der 1857 angehauene Schacht Kirschheck I, der die Entstehung der bergbaulichen Von der Heydter Nebenanlage Kirschheck und der gleichnamigen Siedlung markiert, war zum damaligen Zeitpunkt als so genannter „1. Gegenort“ zum Burbach-Stollen abgeteuft worden. Erst spät geht das Bergwerk Von der Heydt zum Tiefbau in Form des Schachtbaus über. 1884/1885 wird Schacht Amelung I niedergebracht, 1899 folgt Schacht Amelung II. Die Entwicklung der Grube, die ihr Aufblühen im 19. Jahrhundert vor allem auch der im Jahre 1852 fertig gestellten Eisenbahnanbindung verdankt, findet als Folge der Weltwirtschaftskrise 1932 ihr Ende. In den Jahren 1951/52 werden die beiden Amelung-Schächte nochmals gesümpft, der Standort Von der Heydt wird ein Nebenbetrieb der Püttlinger Grube



Grube Von der Heydt mit Schacht Amelung II (links, im Bau) und Schacht Amelung I (Bildmitte), Aufnahme um 1902



Grube Von der Heydt - Eisenbahnhalde am Von der Heydt-Stollen, Aufnahme um 1865

Viktoria. 1958 entsteht auf den ausgedehnten Tagesanlagen ein neues Zechenhaus, das wie auch alle übrigen Betriebsgebäude in Folge der Schließung des Bergwerks Viktoria am 31. Mai 1963 im Jahre 1965 endgültig funktionslos wird. Damit endet ur Mitte der 1960er Jahre die Ära des Bergbaus im Burbachtal - und Von der Heydt gerät zunehmend in Vergessenheit!



Neues Zechenhaus und Schacht Amelung II, Aufnahme 1959

Von den ehemals weitläufigen und zum Teil sehr repräsentativ ausgestalteten Tagesanlagen der Grube, die im oberen Burbachtal standen, ist nur wenig geblieben. Den Besucher, der sich in das alte Grubengelände „verirrt“, empfängt vielmehr das Bild einer ausgedehnten Industriebrache. Erhalten geblieben ist das Fördermaschinenhaus des Schachtes Amelung I. Es ist ein schönes, aus sandsteinernen Kleinquadern errichtetes eingeschossiges Gebäude mit Satteldachabschluss. Das ehemalige Magazingebäude dient heute als Schreiner-Lehrwerkstatt. Der Ziegelbau weist zwei lang gestreckte fünfachsige, eingeschossige Seitenflügel und einen zentralen zweiachsigen, zweigeschossigen Mitteltrakt auf. Er war in den Jahren



Blick von Norden über das alte Zechenhaus auf das Grubengelände, links am Hang die Beamtenwohnhäuser (ohne Jahr)

Auserlesene Schuhmode und fachkundige Beratung bei



☎ 0681 7 62 90 📧 Hochstraße 156, 66115 Saarbrücken

# Ernst Zimmermann GmbH

## Stuck & Verputz

Helgenbrunnen 12  
66115 Saarbrücken

Fon 06 81 / 7 74 42  
Fax 06 81 / 79 02 40  
Mobil 01 71 / 4 71 51 16

1885/86 erbaut worden und wurde nachträglich als Werkstattgebäude und als Kaffeeküche genutzt. Das um 1870 entstandene und komplett erhalten gebliebene Bahnhofsgebäude weist einen dreiaxigen, dreigeschossigen Mitteltrakt auf, an den zwei zweigeschossige Flügel angesetzt worden sind. Satteldächer bzw. Walmdächer schließen das reizvolle Gebäude ab. Besondere Bedeutung kommt den Stollenmündern des so genannten Burbachstollens zu. Innerhalb einer aus recht großen Quadersteinen gefügten Böschungsmauer stecken die beiden Mundlöcher. Das linke weist einen korbogigen Eingang unterhalb eines Abschlussgesimses auf, glatt gehauene Quader rahmen die Öffnung. Leider versperrt ein Splitterschutz aus rotem Sandstein die Öffnung, so dass die Architektur nicht zur Geltung kommen kann. Das rechte Mundloch ist rundbogig gebildet und zugesetzt. Wie bereits erwähnt, war der Burbachstollen 1855 angeschlagen und in der Folge im Gegenortbetrieb vorgetrieben worden. 1860 wurden die Stollenörter an einen Unternehmer übertragen, am 05. Oktober 1861 waren alle Gegenörter miteinander durchschlägig. 1865 konnte eine maschinelle Seilförderung mit Vorder- und Hinterseil und einer 30 PS starken Fördermaschine in Betrieb genommen werden, doch musste diese Art des Transports bereits am 01. Juli 1869 wiedereingestellt werden, da die Grube den Betrieb auf wenige Betriebspunkte konzentriert hatte. 1873 nahm man die Förderung aus dem Burbachstollen -diesmal mit einer Kettenbahn- wieder auf und behielt diese Methode bis zum Jahre 1917 bei, um sie dann durch eine Seilförderung zu ersetzen. Seit den Jahren 1909/10 wurden die im Steinbachtal gewonnenen Kohlen im Steinbachschacht III bis zur Burbachstollensohle gehoben und dort abgezogen. Die beiden zwischen 1855 und 1860 entstandenen schlichten Mundlocharchitekturen halten die Erinnerung an diese spektakuläre Fördermethode aufrecht.

Von besonderer Aussagekraft ist die preußische Werkssiedlung Von der Heydt. Sie ist im Gegensatz zur Grube in wesentlichen Teilen erhalten geblieben. Sie besteht zum einen aus zwei großen „Schlafhäusern“, in denen die als „Saargänger“, „Ranzenmänner“ oder „Hartfüßer“ bezeichneten, weit entfernt beheimateten Bergleute die Woche über einquartiert waren und zum anderen aus Mietshäusern, die ausschließlich der Unterbringung von Beamten vorbehalten waren.

Die in Von der Heydt erhaltenen beiden Schlafhäuser stellen heute die wichtigsten und eindrucksvollsten Beispiele dieser Bauaufgabe, die als spezifische Kulturleistung des Saarbergbaus zu interpretieren ist, im Saarrevier dar. Beide dokumentieren den Schlafhaustyp der so genannten „Repräsentativen Schlafkaserne“, der nach dem Deutsch-Französischen

Ihr  
**Entsorger in Saarbrücken**



wünscht der  
**Siedlung Kirschheck**  
alles Gute zum  
**150 jährigen Bestehen**



Krieg 1870/71 in der Gründerzeitphase entwickelt worden war. Das 70 m lange, 19 m tiefe zweigeschossige „Schlafhaus I“, heute genutzt vom Landesamt für Kataster-, Vermessungs- und Kartenwesen, entstand zwischen 1873 und 1875. Die Fassaden des für 250 Einlieger konzipierten Baus, der in der Bevölkerung kurz „Casino“ genannt wird, zeigt ein kaum verändertes Äußeres. Der Mittelrisalit in der Hauptfassade betont die Symmetrie der edlen Sandsteinarchitektur. Neben Schlafräumen für die Arbeiterschaft war im linken Flügel ein „Beamtencasino“ untergebracht. Ein Ausschank-, Lese- und Billardzimmer standen den Beamten hier zur



Schlafhaus I (Casino, links) und Schlafhaus II, Aufnahme um 1900

standesgemäßen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Komplettiert wurde deren Freizeitangebot von einer überdachten Kegelbahn, einem kleinen Musikpavillon für sonntägliche Konzerte und dem unmittelbar hinter dem Schlafhaus befindlichem so genannten „Bierkeller“. Dessen aufwendig gestaltete, um 1875 entstandene Eingangsarchitektur, die einen dahinter liegenden Grubenbau vortäuscht, sucht im Saarbergbau ihresgleichen. Die symmetrisch zur Mittelachse angelegte Architektur setzt sich aus zwei Teilen zusammen: Vor einem rückwärtigen, von drei achteckigen Türmchen mit dazwischen liegendem Zinnenkranz gekrönten, pylonartigen Baukörper, der sich nach oben zu leicht verjüngt und an den Kanten mit Buckelquadern zusammengefasst wird, steht das eigentliche Mundloch



**Kommunikationsgeräte**  
**Dieter Wagner GmbH**  
Saarterrassen West  
Heinrich-Barth-Str. 5  
D-66115 Saarbrücken

**Telefon:**  
(0681) 854458

**Telefax:**  
(0681) 854418

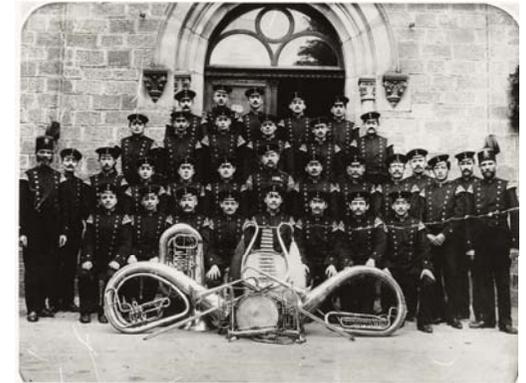
**E-Mail:**  
info@wd-gmbh.de

**Internet:**  
Besuchen Sie uns unter:  
www.wd-gmbh.de  
www.handy-klinik.com

Der professionelle Partner in Sachen Kommunikation



innerhalb eines niedrigeren, vorspringenden Bauteils, der an ein mittelalterliches, von seitlich angeordneten Türmen begleitetes Tor erinnert und dessen Brüstungsteil das Bergbauemblem „Schlägel und Eisen“ trägt. Die Architektur ist kompliziert-reich aufgebaut und lebt aus dem Wechsel von glatten und bossiert-rauhen



Musiker der Bergkapelle Von der Heydt, Aufnahme 1900

Mauerflächen, vier- und achteckigen Türmchen und aus dem Wechsel der unterschiedlich hoch angesiedelten Gesimse. Die „Erfindung“ eines solchen Mundlochs gehört zu den charakteristischen Architekturleistungen des Historismus in den Jahren um 1870. Das Mundloch des Von der Heydter Bierkellers ist sicherlich eines der am reichsten gestalteten des Deutschen Bergbaus.



Preußische Grubenbeamte vor dem Von der Heydter „Bierkeller“, Aufnahme um 1910



Schlafhaus Von der Heydt II vor dem Teilabriss, Aufnahme 1969

## Gastronomie im Naturfreundehaus KIRSCHHECK



Kirschheck70,,66115Saarbrücken  
Tel. 0681 / 74777 Fax 0681 / 75345

### Feiern und Erholen im Gastronomiebetrieb im Urwald

**Spazieren, Ausflüge im Wald, Feiern mit Familie u.  
Freunden oder einfach Entspannen und Genießen – das  
erleben Sie alles bei uns.**

- Unser Gastraum hat 55 Sitzplätze u. Nebenzimmer ca. 25
- In der Grillhütte können individuelle Vorhaben stattfinden
- Kindergeburtstag mit Spielplatz u. –wiese ein Erlebnis
- Betriebsfeste, Versammlungen oder Musikveranstaltungen – wir organisieren alles
- Sie suchen Ihr spezielles Essen – wir erfüllen Ihre Wünsche
- Von preiswerten Imbiss und Gerichten bis zu Menüs, Kuchen u. Kaffeespezialitäten u. Getränken - Sie sollen zufrieden sein!  
z.B. freitags Fischtag, oder Nudelgerichte

Auf Ihr Kommen freuen sich Pächter und Team und wünscht einen angenehmen Aufenthalt.

Vom 1886 begonnenen und 1890 vollendeten „Schlafhaus II“, das 288 Bergleute aufnehmen konnte, ist lediglich der rechte Seitenflügel erhalten. Dennoch ist das Erscheinungsbild beeindruckend. Die Außenwände sind ganz in unverputztem Sandstein ausgeführt. Die einzelnen Geschosse sind deutlich ablesbar durch Geschossgesimse voneinander abgesetzt. Die vergitterten Fensteröffnungen lassen noch heute die frühere Zweckbestimmung des Gebäudes, das heute vom SaarForst Landesbetrieb genutzt wird, erahnen. Zucht und strengste Ordnung bestimmten das Leben in den Schlafhäusern. Die uns vorliegenden „Hausordnungen für die Schlafhäuser der Königlichen Steinkohlengruben im Bergamtsbezirk Saarbrücken“ geben Auskunft vom damaligen Leben in diesen Sammelunterkünften. „Sobald ein Arbeiter in dem Schlafhause aufgenommen ist, steht er unter der Aufsicht des Hausmeisters, dem er in allen Angelegenheiten des Hauses Gehorsam schuldig ist“, heißt es dort. Andere Paragraphen besagen, dass der Hausmeister einen verantwortlichen Stubenältesten zu benennen hat. Auspeien, Pfeifenausklöpfen etc. waren verboten. Die Einlieger mussten außer der Arbeitskleidung im Besitz eines ordentlichen Anzugs sein, und die Kleidung war unmittelbar vor und nach der Schicht zu wechseln. Entsprechend hieß es, dass eine halbe Stunde nach der Schicht jeder gewaschen sein musste.



Esssaal im unteren Schlafhaus, Aufnahme um 1905

*Wir wünschen der Initiative Kirschheck  
und ihren Gästen eine schöne  
Jubiläumsfeier ...*

*... und laden Sie schon heute  
herzlich ein zum*

Malstatt  
gemeinsam stark

Gemeinsam leben - Gemeinsam feiern

# Malstatter Kirchbergfest

mit vielen Ständen und einem bunten Bühnenprogramm

**am 1. und 2. September 2007**

Stadtteil  
Malstatt

Fon: (0681) 947 35-0

Malstatt  
gemeinsam stark

ZAM

Zukunftsarbeit Molschd e.V.

Fon: (0681) 76156-0

Das Glücksspiel war im Schlafhaus strengstens verboten, und Frauen durften das Haus nur betreten, um ihren Angehörigen Lebensmittel zu bringen, mussten danach aber sofort wieder das Haus verlassen. Die Haustüren wurden um 21.30 Uhr geschlossen und um 22.00 Uhr löschte man das Licht. Gemäß Paragraph 16 der am 7. April 1858 erlassenen Hausordnung „werden Zuwiderhandlungen gegen diese Hausordnung mit einer Geldstrafe von 5 Silbergroschen bis zu einem Thaler und darüber geahndet“. Im gleichen Kontext ist die Ausstattung der Schlafhäuser, was den Bilder- und Wandschmuck anbetraf, zu interpretieren. Die Wände waren mit den Bildern des Kaisers sowie verschiedener Bergbeamter, Prinzen, Generäle und Politiker sowie mit Schilden, auf denen bergmännisches Gezähe abgebildet war, geschmückt. Zudem waren Sprüche und Losungen wie „Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt, wenn es stets zu Schutz und Trutz brüderlich zusammenhält“; „Willst du borgen, komme morgen“; „Nur fein mäßig wackere Knaben, die das Leder hinten haben!“ und „Ein guter Trank aus Gerst und Hopfen, das sind die besten Wundertropfen“ zu lesen.



Näh- und Haushaltsschule, Aufnahme um 1905

# |B|M|S|

Baustoff-  
Handelsgesellschaft  
mbH + Co. KG

Ihr Partner  
für Kanalisation und Straßenbaustoffe  
**Betonfertigteile - Decken**  
Verkaufsagenturen  
für Bitumen-Mischgut und Schottermaterial

**Hausanschrift: Hemmersdorfer Str. 14  
66763 DILLINGEN**

**Fernruf: (0 68 31) 97 32-0**

**Telefax: (0 68 31) 97 32 99**

**Internet: [www.bms-baustoffe.de](http://www.bms-baustoffe.de)**

**E-mail: [info@bms-baustoffe.de](mailto:info@bms-baustoffe.de)**



Kleinkinderbewahranstalt, Aufnahme um 1905

Die Siedlung Von der Heydt besteht des Weiteren aus drei Einfamilienhäusern, die der Unterbringung höherer Bergbeamten dienten, acht Zwei-, Vier- und Sechsfamilienhäusern, in denen mittlere Beamte wohnten und der ehemaligen Schule. Alle Gebäude entstanden zwischen 1870 und 1890. So unterschiedlich die Gebäude auch sind, lassen sich doch eine Vielzahl von Gemeinsamkeiten feststellen. Alle Gebäude haben Satteldächer, giebelseitige Eingänge und separat stehende Wirtschaftsgebäude, die auf der zum jeweiligen Gebäude gehörenden Parzelle stehen. Einzelne Details verleihen den Beamtenhäusern eine zusätzliche ästhetische Qualität. Einmalig im bergbaulichen Siedlungswesen des Saarreviers sind beispielsweise die kunstvoll gestalteten Holzveranden, die die Eingangssituationen einzelner Gebäude zieren und betonen.

Die Bergarbeiterkolonie Von der Heydt ist von höchster landeskultureller und sozialgeschichtlicher Bedeutung. Sie steht vollständig unter Denkmalschutz. Die beschriebene Gebäudesubstanz befindet sich -dafür ist den Hauseigentümern zu danken- mittlerweile in einem sehr guten Zustand, so dass der Bestand der Siedlung als gesichert gelten kann.

Somit wird es in Von der Heydt auch zukünftig möglich sein, eine Vorstellung vom bergmännischen Arbeiten und Leben in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zu gewinnen. Darüber hinaus lässt sich in Von der Heydt das direkte Nebeneinander von Wohn- und Arbeitsplatz des Bergmanns darstellen. Der Besuch dieser preußischen Mustersiedlung lohnt also aus vielerlei Gründen. Von der Heydt: ein ganz starkes Stück „Saarländischer Industriekultur“!

Anschrift:

Delf Slotta  
Am Niederweg 5  
66132 Saarbrücken-Bischmisheim

Tel.: 0681 / 878771  
0179 / 1246371  
06825 / 94277-41 (Industriekultur Saar)  
Fax.: 0681 / 8910771  
e-mail: [info@delfslotta.de](mailto:info@delfslotta.de)  
internet: [www.delfslotta.de](http://www.delfslotta.de)

#### Literatur:

Bungert, Gerhard, Mallmann, Klaus-Michael (1979): Bergmannsgeschichten von der Saar; Saarbrücken.

Dülmen, Richard van (1989, Hg.): Industriekultur an der Saar: Leben und Arbeit in einer Industrieregion 1840-1914 / unter Mitwirkung zahlreicher Autoren; München.

Fehn, Klaus (1977): Grundzüge der Siedlungspolitik des preußischen Staates im saarländischen Kohlenbergbauggebiet zwischen 1816 und 1918; in: Berichte zur deutschen Landeskunde, Band 51, Meisenheim.

Herrmann, Hans-Walter (1994, Hg.): Geschichtliche Landeskunde des Saarlandes; Band 3: 2. Teil, Saarbrücken.

Hoppstädter, Kurt und Herrmann, Hans-Walter (1978, 1977, Hg.): Geschichtliche Landeskunde des Saarlandes; Band 1 und 2, Saarbrücken.

Hoppstädter, Kurt (1961): Die Entstehung der Saarländischen Eisenbahnen; Veröffentlichungen des Instituts für Landeskunde des Saarlandes 2, Saarbrücken.

Ruth, Karl Heinz (1986): Bergmannsuniformen an der Saar - Tradition und Wirklichkeit in der Geschichte des Saarbergbaus; Saarbrücken.

Ruth, Karl Heinz (verschiedene Jahrgänge): Stollen und Schächte im Steinkohlenbergbau an der Saar; Saarbrücken.

Saarbrücker Bergmannskalender (1901): Die Schlafhäuser zu Grube Von der Heydt; S. 72-73, Saarbrücken.

Saarbrücker Bergmannskalender (1925): Die Inspektion III zu Von der Heydt; S. 8-17, Saarbrücken.

Saarland, Ministerium für Umwelt (2006, Hrsg.): Regionalpark Saar - Neue Qualitäten für die Stadtlandschaft im Saarland; Masterplan - Zwischenbilanz und Perspektiven; Saarbrücken.

Schmitt, Armin (1989): Denkmäler saarländischer Industriekultur; Saarbrücken.

Serlo, Walter (1936): Männer, die unseren Gruben ihren Namen gaben; in: Saarbrücker Bergmannskalender 1937, S. 94 ff., Saarbrücken.

Serwe, Hans-Jürgen (1980): Die Grubeninspektion III, Von der Heydt, im Direktionsbezirk Saarbrücken; Sonderdruck aus „Saarbrücker Hefte“, Heft 51, Saarbrücken.

Slotta, Delf (1990): Arbeiterhaus und Schlafhaus als kulturelles Erbe des Bergbaus; in: Saarbrücker Bergmannskalender (1990), S. 151-164, Saarbrücken.

Slotta, Delf (1993): Zeugnisse des Bergbaus - Attraktionen mit Erlebniswert; in: Saarbrücker Bergmannskalender (1994), S. 5-15, Saarbrücken.

Slotta, Delf (1995): Schlafhauswesen an der Saar; in: Saarbrücker Bergmannskalender (1995), S. 107-118, Saarbrücken.

Slotta, Delf (1999): Der Steinkohlenbergbau als prägende Kraft - Saarbrücken präsentiert zur 1000-Jahr-Feier wertvolles industriekulturelles Erbe; in: Saarbrücker Bergmannskalender (1999), S. 110-127, Saarbrücken.

Slotta, Delf (2002): Die Bergarbeitersiedlung Von der Heydt - Auf den Spuren der Hartfüßer und Ranzenmänner; in: Steinkohle (2002), Heft 2, S. IV, Deutsche Steinkohle AG (Hg.), Herne.

Slotta, Delf (2002): Bergbau prägte Menschen und Kultur - Steinkohle Fundament der saarländischen Wirtschaftskraft; in: Saarbrücker Bergmannskalender (2002), S. 121-133, Saarbrücken.

Slotta, Delf (2007): Die Bergarbeitersiedlung Von der Heydt; in: Liebenswertes Saarland - Fünfzig Anker der Identität; Saarland, Ministerium für Umwelt (Hrsg.), S. 84-85, Saarbrücken.

Slotta, Rainer (1979): Förderturm und Bergmannshaus - vom Bergbau an der Saar; Saarbrücken.

Stadtverband Saarbrücken (1985, Hrsg.): Werkwohnungen des Preußischen Bergfiskus und der Mines Domaniales Francaises; Saarbrücken.

Zweckverband Historisches Museum Saar (1996, Hg.): IndustrieMenschenBilder - Ansichten aus der saarländischen Industrieregion; Ausstellungskatalog, Saarbrücken.



Ihr fachlich  
kompetentes  
Team  
für mehr als nur  
Frisuren.

Die Adresse  
für Haareratz!

Breite Str. 45  
66115  
Saarbrücken

Tel.: 0681 4 42 69

[www.friseur-dietsch.de](http://www.friseur-dietsch.de)

## Dank an die Sponsoren

Die Initiative Kirschheck bedankt sich bei

- ❖ Der Schirmherrin, Oberbürgermeisterin Frau Charlotte Britz
- ❖ Der Bezirksbürgermeisterin, Frau Christa Pieper
- ❖ Herrn Delf Slotta der Industriekultur Saar
- ❖ Den Sponsoren:
  - ✚ Sand-, Kies- und Recyclingwerke Schwartz GmbH & Co. KG
  - ✚ Friseur und Haarpraxis Dietsch
  - ✚ Und allen weiteren Firmen, die uns mit ihren Anzeigen unterstützt haben
  - ✚ Den Oldtimer-Ausstellern
  - ✚ Den Naturfreunden Malstatt-Burbach
- ❖ Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die zum guten Gelingen der Feierlichkeiten beitragen.

Nur durch diesen gemeinsamen Einsatz ist es uns gelungen so eine Jubiläumsfeier zu organisieren!

Herzlichen Dank

Ihre Initiative Kirschheck

# Nachhilfe & Lernhilfe

Riegelsberg · Heusweiler · Püttlingen · Quierschied

**Alle Klassen  
Alle Fächer  
Alle Schulen**

Erfahrene Lehrkräfte mit Unterrichtserfahrung betreuen Ihr Kind bei den Hausaufgaben, bereiten auf Klassen- und Prüfungsarbeiten vor, helfen beim Abbau von Wissenslücken, erteilen Gruppen- und Einzelnachhilfeunterricht, unterrichten Fremdsprachen.

Bitte denken Sie daran:

- die schulischen Leistungen
- den Bildungsstandard
- das Selbstwertgefühl
- die Berufsaussichten

Regelmäßiges Üben in der **Lernhilfe** fördert zusätzlich:

- **Lernen** richtig zu **lernen**
- **Lernen** richtig zu **planen**

Ein solides Fundament ab der Grundschule schafft beste Voraussetzungen für den Übergang in weiterführende Schulen.

**Kleingruppen  
bis maximal  
4 Schüler**



# Anmeldung

Anmeldung:  
Mo.- Fr.  
14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Oder nach telefonischer  
Vereinbarung

**Kostenloser  
Probeunterricht!**

66292 **RIEGELSBERG**  
Saarbrücker Straße 19  
Telefon 0 68 06 / 4 71 56

66265 **HEUSWEILER**  
Trierer Straße 41  
Telefon: 0 68 06 / 76 16

66346 **PÜTTLINGEN**  
Ismertstraße 6  
Telefon 0 68 98 / 68 99 26

66287 **QUIERSCHIED**  
Alter Markt 6  
Telefon 0 68 97 / 6 68 72

[www.lernhilfe Saar.de](http://www.lernhilfe Saar.de)  
[info.lernhilfe@gmx.de](mailto:info.lernhilfe@gmx.de)

## Lernhilfe

Nachhilfe  
Hausaufgabenbetreuung  
Fremdsprachenkurse

**Keine  
Aufnahmegebühr!**



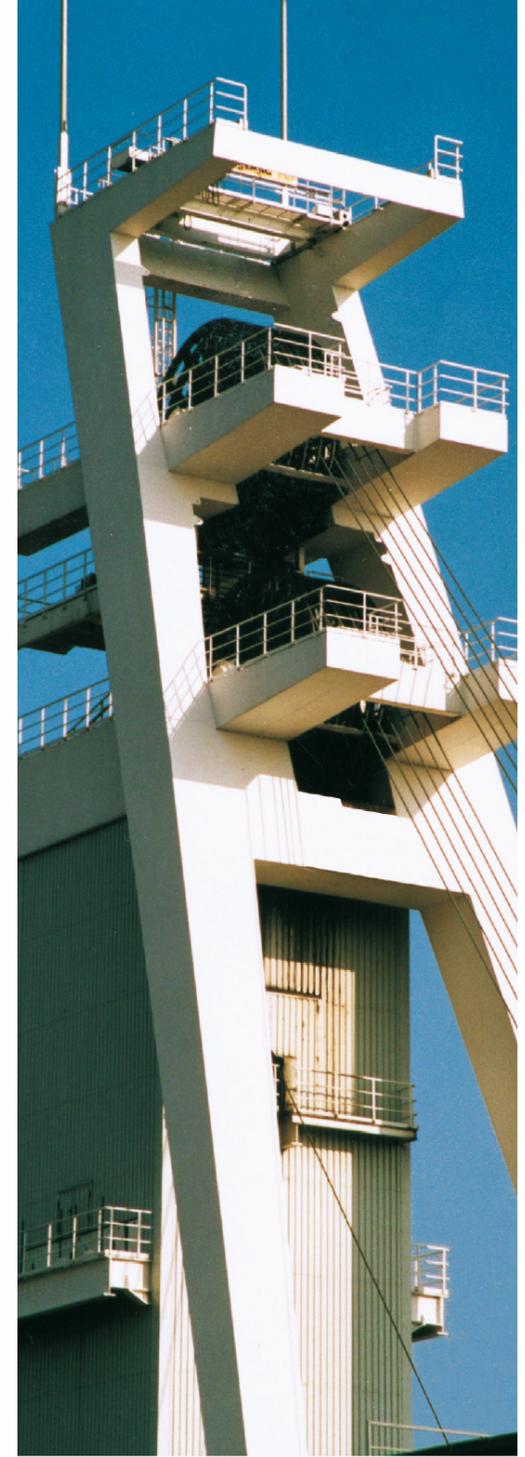
# DSK

Die Deutsche Steinkohle AG (DSK) zählt zu den wichtigsten Arbeitgebern und Auftraggebern im Saarland und ist größter industrieller Ausbilder.

- 5600 Mitarbeiter
- 460 Auszubildende
- 517 Mio. Euro Gesamtumsatz
- 125 Mio. Euro Nettobestellvolumen
- 680 Zulieferer im Saarland

**RAG**

Die Deutsche Steinkohle AG ist ein Unternehmen im RAG-Konzern





**Einkaufen leicht gemacht.  
Mit dem Sparkassen-Privatkredit.**

Günstige Zinsen. Flexible Laufzeiten. Faire Beratung.